



Rat der
Europäischen Union

044255/EU XXV. GP
Eingelangt am 31/10/14

Brüssel, den 30. Oktober 2014
(OR. en)

14917/14
ADD 1

ECOFIN 997
UEM 355
EUROGROUP 23

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	28. Oktober 2014
Empfänger:	Delegationen
Nr. Komm.dok.:	COM(2014) 675 final - ANNEX 1
Betr.:	ANHANG zur MITTEILUNG DER KOMMISSION (ersetzt die Mitteilung der Kommission COM(2013) 490 final) Harmonisierter Rahmen für die Übersichten über die Haushaltsplanung und die Berichte über die Emission von Schuldtiteln im Euro-Währungsgebiet

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2014) 675 final - ANNEX 1.

Anl.: COM(2014) 675 final - ANNEX 1



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 28.10.2014
COM(2014) 675 final

ANNEX 1

ANHANG

zur

MITTEILUNG DER KOMMISSION

(ersetzt die Mitteilung der Kommission COM(2013) 490 final)

**Harmonisierter Rahmen für die Übersichten über die Haushaltsplanung und die
Berichte über die Emission von Schuldtiteln im Euro-Währungsgebiet**

ANHANG. AUFBAU DER MUSTER UND TABELLEN DER ÜBERSICHTEN ÜBER DIE HAUSHALTSPLANUNG¹

A. AUFBAU DER MUSTER FÜR DIE ÜBERSICHTEN ÜBER DIE HAUSHALTSPLANUNG

1. Makroökonomische Prognosen

2. Haushaltsziele

3. Ausgaben- und Einnahmenprognosen unter der Annahme einer unveränderten Politik

4. Ausgaben- und Einnahmenziele Gesamtstaatliche Ausgaben nach Aufgabenbereichen

5. In den Haushaltsentwurf aufgenommene diskretionäre Maßnahmen

6. Mögliche Zusammenhänge zwischen der Übersicht über die Haushaltsplanung und den in der EU-Strategie für Wachstum und Beschäftigung und in den länderspezifischen Empfehlungen festgelegten Zielen

7. Vergleich mit dem aktuellen Stabilitätsprogramm

8. Verteilungswirkung der wichtigsten ausgaben- und einnahmenseitigen Maßnahmen

Anhang: Methodische Aspekte, einschließlich der geschätzten Gesamtwirkung der Haushaltsmaßnahmen auf das Wirtschaftswachstum

¹ Bei Variablen in Fettdruck ist die Bereitstellung von Daten obligatorisch.
Bei anderen Variablen ist die Bereitstellung von Daten erwünscht.
Für die Jahre $t+2$ bis $t+4$ ist die Bereitstellung von Daten für diejenigen Mitgliedstaaten erwünscht, die von den Schuldenabbauanforderungen des Stabilitäts- und Wachstumspakts betroffen sind.

B. IN DIE ÜBERSICHTEN ÜBER DIE HAUSHALTSPLANUNG AUFZUNEHMENDE TABELLEN

1. Makroökonomische Prognosen

Tabelle 0.i) Grundlegende Annahmen

	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>
Kurzfristige Zinsen ¹ (Jahresdurchschnitt)			
Langfristige Zinsen (Jahresdurchschnitt)			
USD/EUR-Wechselkurs (Jahresdurchschnitt)			
Nominaler effektiver Wechselkurs			
Welt-BIP-Wachstum ohne EU			
EU-BIP-Wachstum			
Wachstum der maßgeblichen Auslandsmärkte			
Welt-Importvolumen ohne EU			
Ölpreise (Brent, USD/Barrel)			

1/ Sofern erforderlich, rein technische Annahmen.

Tabelle 0.ii). Wesentliche Annahmen. Nicht erschöpfende Prüfliste. (Vergleichbare Informationen können in unterschiedlichen Formaten geliefert werden)

	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>
1. Externes Umfeld			
a. Rohstoffpreise			
b. Zinsabstand zur deutschen Anleihe			
2. Finanzpolitik			
a. Gesamtstaatlicher Finanzierungssaldo (+/-)			
b. Gesamtstaatlicher Bruttoschuldenstand			
3. Annahmen für Geldpolitik / Finanzsektor / Zinssätze			
a. Zinssätze:			
i. Euribor			
ii. Einlagensatz			
iii. Kreditzinsen			
iv. Rendite auf Staatsanleihen mit 10 Jahren Laufzeit			
b. Einlagenentwicklung			
c. Kreditentwicklung			
d. Trends bei notleidenden Krediten			
4. Demografische Entwicklungen			
a. Entwicklung der Erwerbsbevölkerung			
b. Abhängigkeitsquoten			
5. Strukturpolitik			

Tabelle 1.a: Makroökonomische Aussichten

	ESVG-Code	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>	Jahr <i>t+2</i>	Jahr <i>t+3</i>	Jahr <i>t+4</i>
		Stand	Veränderungsrate	Veränderungsrate	Veränderungsrate	Veränderungsrate	Veränderungsrate	Veränderungsrate
1. Reales BIP	B1*g							
davon								
1.1. Aufgrund der geschätzten Gesamtwirkung der Haushaltsmaßnahmen auf das Wirtschaftswachstum ¹		---	---					
2. BIP-Potenzial						✓	✓	✓
Beiträge:								
- Arbeit								
- Kapital								
- totale Faktorproduktivität								
3. Nominales BIP	B1*g					✓	✓	✓
Komponenten des realen BIP								
4. Konsumausgaben des Privatssektors	P.3							
5. Konsumausgaben des Staates	P.3							
6. Bruttoanlageinvestitionen	P.51g							
7. Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen (in % des BIP)	P.52 + P.53							
8. Exporte	P.6							
9. Importe	P.7							
Beiträge zum realen BIP-Wachstum								
10. Inländische Endnachfrage			-					
11. Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	P.52 + P.53		-					
12. Außenbeitrag	B.11		-					

1/ Angabe der geschätzten Gesamtwirkung der Haushaltsmaßnahmen der HPÜ auf das Wirtschaftswachstum.

Tabelle 1.b: Preisentwicklung

	ESVG-Code	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>	Jahr <i>t+2</i>	Jahr <i>t+3</i>	Jahr <i>t+4</i>
		Stand	Veränderungsrate	Veränderungsrate	Veränderungsrate	Veränderungsrate	Veränderungsrate	Veränderungsrate
1. BIP-Deflator						✓	✓	✓
2. Deflator des privaten Verbrauchs								
3. HVPI								
4. Deflator des öffentlichen Verbrauchs								
5. Investitionsdeflator								
6. Exportpreisdeflator (Waren und Dienstleistungen)								
7. Importpreisdeflator (Waren und Dienstleistungen)								

Tabelle 1.c: Arbeitsmarktentwicklung

	ESVG- Code	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>
		Stand	Veränderu ngsrate	Veränderu ngs rate	Veränderu ngs rate
1. Erwerbstätigkeit - Personen¹					
2. Erwerbstätigkeit - Arbeitsstunden ²					
3. Arbeitslosenquote (in %)³					
4. Arbeitsproduktivität - Personen⁴					
5. Arbeitsproduktivität - Arbeitsstunden					
6. Arbeitnehmerentgelt	D.1				
7. Entgelt je Beschäftigten					
			-		
			-		

1/ Erwerbstätige, Inlandskonzept nach Definition der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

2/ Nach Definition der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

3/ Harmonisierte Definition, Eurostat; Stand.

4/ Reales BIP je Beschäftigten.

5/ Reales BIP je Arbeitsstunde.

Tabelle 1.d: Einzelne Sektoren

	ESVG- Code	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>
1. Finanzierungssaldo gegenüber dem Rest der Welt	B.9	% des BIP	% des BIP	% des BIP
<i>davon:</i>				
- Waren- und Dienstleistungsbilanz				
- Bilanz von Primäreinkommen und Transfers				
- Kapitalbilanz				
2. Finanzierungssaldo des Privatsektors	B.9			
3. Finanzierungssaldo des Staates	B.9			
4. Statistische Diskrepanz				

2. Haushaltsziele

Tabelle 2.a: Gesamtstaatliche Haushaltsziele aufgeschlüsselt nach Teilsektoren

	ESVG-Code	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>	Jahr <i>t+2</i>	Jahr <i>t+3</i>	Jahr <i>t+4</i>
		% des BIP	% des BIP	% des BIP	% des BIP	% des BIP
Finanzierungssaldo (B.9) nach Teilsektor¹						
1. Staat	S.13			✓	✓	✓
1a. Zentralstaat	S.1311					
1b. Länder	S.1312					
1c. Gemeinden	S.1313					
1d. Sozialversicherung	S.1314					
2. Zinsausgaben	D.41					
3. Primärsaldo²						
4. Einmalige und sonstige befristete Maßnahmen³				✓	✓	✓
5. Reales BIP-Wachstum (%) (=1 in Tabelle 1.a)						
6. Potenzielles BIP-Wachstum (%) (=2 in Tabelle 1.a)				✓	✓	✓
Beiträge:						
- Arbeit						
- Kapital						
- totale Faktorproduktivität						
7. Produktionslücke (% des BIP-Potenzials)				✓	✓	✓
8. Konjunkturelle Haushaltskomponente (% des BIP-Potenzials)				✓	✓	✓
9. Konjunkturbereinigter Saldo (1 - 12) (% des BIP-Potenzials)						
10. Konjunkturbereinigter Primärsaldo (13 + 6) (% des BIP-Potenzials)						
11. Struktureller Saldo (13 - 8) (% des BIP-Potenzials)				✓	✓	✓

1/ TR-TE= B.9.

2/ Der Primärsaldo wird berechnet als (B.9, Position 1) plus (D.41, Position 2).

3/ Ein positives Vorzeichen bedeutet defizitsenkende einmalige Maßnahmen.

Tabelle 2.b: Schuldenentwicklung des Gesamtstaats

	ESVG-Code	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>	Jahr <i>t+2</i>	Jahr <i>t+3</i>	Jahr <i>t+4</i>
		% des BIP	% des BIP	% des BIP	% des BIP	% des BIP
1. Bruttoschuldenstand¹				✓	✓	✓
2. Veränderung der Bruttoschuldenquote						
Beiträge zu den Veränderungen des Bruttoschuldenstands						
3. Primärsaldo (=Position 3 in Tabelle 2.a)						
4. Zinsausgaben (=Position 2 in Tabelle 2.a)	D.41					
5. Bestandsanpassungen				✓	✓	✓
<i>davon:</i>						
- Differenzen zwischen Daten auf Basis des Zahlungszeitpunkts und Daten auf Basis der periodengerechten Abrechnung ²						
- Nettovermögensbildung ³						
<i>davon:</i>						
- Privatisierungserlöse						
- Bewertungseffekte u. a. ⁴						
p.m.: Rechnerischer Zinssatz auf Schulden⁵						
Andere relevante Variablen						
6. Liquides Finanzvermögen⁶						
7. Nettofinanzverschuldung (7=1-6)						
8. Schuldentilgung (bestehende Anleihen) seit Ende des Vorjahres						
9. Prozentsatz der auf Fremdwährungen lautenden Schulden						
10. Durchschnittliche Laufzeit						

1/ Nach Definition der Verordnung 479/2009 in der geänderten Fassung.

2/ Differenzen bei Zinsausgaben, sonstigen Ausgaben und Einnahmen können getrennt aufgeführt werden, wenn dies relevant ist oder die Schuldenquote über dem Referenzwert liegt.

3/ Bargeld und Einlagen, Staatsschuldverschreibungen, öffentliche Unternehmen und die Differenz zwischen börsennotierten und nicht börsennotierten Aktien können getrennt aufgeführt werden, wenn dies relevant ist oder die Schuldenquote über dem Referenzwert liegt.

4/ Veränderungen aufgrund von Wechselkursentwicklungen und Transaktionen auf dem Sekundärmarkt können getrennt aufgeführt werden, wenn dies relevant ist oder die Schuldenquote über dem Referenzwert liegt.

5/ Ausgedrückt als Zinsausgaben geteilt durch den Schuldenstand des Vorjahres.

6/ Liquides Finanzvermögen wird hier definiert als Bestand an AF.1, AF.2, AF.3 (konsolidiert für den Gesamtstaat, d.h. ohne Berücksichtigung finanzieller Positionen zwischen staatlichen Stellen), AF.511, AF.52 (nur falls börsennotiert).

Tabelle 2.c: Eventualverbindlichkeiten

	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>
	% des BIP	% des BIP
Staatliche Garantien		
davon: in Verbindung mit dem Finanzsektor		

3. Ausgaben- und Einnahmenprognosen unter der Annahme einer unveränderten Politik²

Tabelle 3: Gesamtstaatliche Ausgaben- und Einnahmenprognosen unter Annahme einer unveränderten Politik, aufgeschlüsselt nach den wichtigsten Komponenten

	ESVG-Code	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>
Staat (S13)		% des BIP	% des BIP
1. Gesamteinnahmen bei unveränderter Politik	TR		
davon			
1.1. Produktions- und Importabgaben	D.2		
1.2. Einkommen- und Vermögensteuern	D.5		
1.3. Vermögenswirksame Steuern	D.91		
1.4. Sozialbeiträge	D.61		
1.5. Vermögenseinkommen	D.4		
1.6. Sonstige ¹			
p.m.: Steuerbelastung (D.2+D.5+D.61+D.91-D.995) ²			
2. Gesamtausgaben bei unveränderter Politik	TE ³		
davon			
2.1. Arbeitnehmerentgelt	D.1		
2.2. Vorleistungen	P.2		
2.3. Sozialleistungen	D.62+D.632		
davon Leistungen bei Arbeitslosigkeit ⁴			
2.4. Zinsausgaben	D.41		
2.5. Subventionen	D.3		
2.6. Bruttoanlageinvestitionen	P.51g		
2.7. Vermögenstransfers	D.9		
2.8. Sonstige ⁵			

4. Ausgaben- und Einnahmenziele

Tabelle 4.a: Gesamtstaatliche Ausgaben- und Einnahmenziele, aufgeschlüsselt nach wichtigsten Komponenten

	ESVG-Code	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>
Staat (S13)		% des BIP	% des BIP
1. Gesamteinnahmziel	TR		
davon			
1.1. Produktions- und Importabgaben	D.2		
1.2. Einkommen- und Vermögensteuern	D.5		
1.3. Vermögenswirksame Steuern	D.91		
1.4. Sozialbeiträge	D.61		
1.5. Vermögenseinkommen	D.4		
1.6. Sonstige ¹			
p.m.: Steuerbelastung (D.2+D.5+D.61+D.91-D.995) ²			
2. Gesamtausgabenziel	TE ³		
davon			
2.1. Arbeitnehmerentgelt	D.1		
2.2. Vorleistungen	P.2		
2.3. Sozialleistungen	D.62+D.632		
davon Leistungen bei Arbeitslosigkeit ⁴			
2.4. Zinsausgaben (=Position 2 in Tabelle 2.a)	D.41		
2.5. Subventionen	D.3		
2.6. Bruttoanlageinvestitionen	P.51		
2.7. Vermögenstransfers	D.9		
2.8. Sonstige ⁵			

1/ P.11+P.12+P.131+D.39rec+D.7rec+D.9rec (ohne D.91rec)

2/ Einschließlich Einzug durch die EU und Anpassungen für nicht eingezogene Steuern und Sozialbeiträge (D.995), sofern angezeigt.

3/ TR-TE= B.9.

4/ Umfasst Sozialleistungen, die keine sozialen Sachtransfers sind (D.62) und soziale Sachtransfers, die von Marktproduzenten erbracht werden (D.632), in Verbindung mit Leistungen bei Arbeitslosigkeit.

5/ D.29pay + D.4pay (ohne D.41pay) +D.5pay +D.7pay +P.52+P.53+NP+D.8.

² Bei Annahme einer unveränderten Politik sind vor Berücksichtigung der Auswirkungen von Maßnahmen des Haushaltsplans für das Folgejahr die Einnahmen- und Ausgabentrends zu extrapolieren.

Tabelle 4.b: Beim Ausgabenrichtwert nicht zu berücksichtigende Beträge

	ESVG-Code	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t-1</i>	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>
		Stand	% des BIP	% des BIP	% des BIP
1. Voll durch Einnahmen aus EU-Fonds gedeckte Ausgaben für EU-Programme					
2. Zyklische Ausgaben für Leistungen bei Arbeitslosigkeit¹					
3. Auswirkungen diskretionärer einnahmenseitiger Maßnahmen²					
4. Gesetzlich vorgeschriebene Einnahmenerhöhungen					

1/ Detaillierte Angaben zur Methodik, anhand der die konjunkturelle Komponente der Ausgaben für Leistungen bei Arbeitslosigkeit ermittelt wurde. Grundlage sollten die Ausgaben für Leistungen bei Arbeitslosigkeit nach der COFOG-Definition (Code 10.5) sein.

2/ Gesetzlich vorgeschriebene Einnahmenerhöhungen sollten bei den Auswirkungen diskretionärer einnahmenseitiger Maßnahmen nicht berücksichtigt werden: die in den Zeilen 3 und 4 gemeldeten Daten sollten sich gegenseitig ausschließen.

Tabelle 4.c: Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen

4.c.i) Ausgaben des Staates für Bildung, Gesundheit und Beschäftigung

	Jahr <i>t</i>		Jahr <i>t+1</i>	
	% des BIP	% der Ausgaben des Staates	% des BIP	% der Ausgaben des Staates
Bildungswesen ¹				
Gesundheitswesen ¹				
Beschäftigung ²				

1/ Die Ausgabenkategorien sollten den Positionen 9 bzw. 7 in Tabelle 4.c.ii) entsprechen.

2/ Diese Ausgabenkategorie sollte u. a. staatliche Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik einschließlich der öffentlichen Arbeitsvermittlung enthalten. Positionen wie die Entgelte der öffentlichen Bediensteten oder Fortbildungsprogramme sollten dagegen nicht aufgenommen werden.

4.c.ii) Klassifikation der Aufgabenbereiche des Staates

Aufgabenbereiche des Staates	COFOG-Code	Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>
		% des BIP	% des BIP
1. Allgemeine öffentliche Verwaltung	1		
2. Verteidigung	2		
3. Öffentliche Ordnung und Sicherheit	3		
4. Wirtschaftliche Angelegenheiten	4		
4. Umweltschutz	5		
6. Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen	6		
7. Gesundheitswesen	7		
8. Freizeit, Sport, Kultur und Religion	8		
9. Bildungswesen	9		
10. Soziale Sicherung	10		
11. Gesamtausgaben (=Position 2 in Tabelle 4.a)	TE		

5. Beschreibung in den Haushaltsentwurf aufgenommener diskretionärer Maßnahmen

Tabelle 5.a: Diskretionäre Maßnahmen des Gesamtstaats

Liste der Maßnahmen	Detaillierte Beschreibung ¹	Zielvorgabe (Ausgaben-/Einnahmenkomponente) ESGV-Code	Rechnungsgrundlage	Stand der Annahme	Auswirkungen auf den Haushalt				
						Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>	Jahr <i>t+2</i>	Jahr <i>t+...</i>
						% des BIP	% des BIP	% des BIP	% des BIP
(1)									
(2)									
...									
					INSGESAM T				

1/ Detaillierte Angaben im Falle wichtiger finanzpolitischer Reformpläne mit möglichen Übertragungseffekten auf andere Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets.

Tabelle 5.b: Diskretionäre Maßnahmen des Zentralstaats

Liste der Maßnahmen	Detaillierte Beschreibung ¹	Zielvorgabe (Ausgaben-/Einnahmenkomponente) ESGV-Code	Rechnungsgrundlage	Stand der Annahme	Auswirkungen auf den Haushalt				
						Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>	Jahr <i>t+2</i>	Jahr <i>t+...</i>
						% des BIP	% des BIP	% des BIP	% des BIP
(1)									
(2)									
...									
					INSGESAM T				

1/ Detaillierte Angaben im Falle wichtiger finanzpolitischer Reformpläne mit möglichen Übertragungseffekten auf andere Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets.

Tabelle 5.c: Diskretionäre Maßnahmen nach Teilsektoren des Gesamtstaats¹.T

Liste der Maßnahmen	Detaillierte Beschreibung ²	Zielvorgabe (Ausgaben-/Einnahmenkomponente) ESGV-Code	Rechnungsgrundlage	Stand der Annahme	Auswirkungen auf den Haushalt				
						Jahr <i>t</i>	Jahr <i>t+1</i>	Jahr <i>t+2</i>	Jahr <i>t+...</i>
						% des BIP	% des BIP	% des BIP	% des BIP
(1)									
(2)									
...									
					INSGESAM T				

1/ Angabe, ob Länder, Gemeinden und/oder Sozialversicherung betroffen sind.

2/ Detaillierte Angaben im Falle wichtiger finanzpolitischer Reformpläne mit möglichen Übertragungseffekten auf andere Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets.

6. Angaben zum Zusammenhang zwischen den Maßnahmen der HPÜ und den länderspezifischen Empfehlungen und Zielen der EU-Strategie für Wachstum und Beschäftigung

Tabelle 6.a: Länderspezifische Empfehlungen (CSR)

CSR-Nummer	Liste der Maßnahmen	Beschreibung der direkten Relevanz

Tabelle 6.b: Ziele der EU-Strategie für Wachstum und Beschäftigung

Nationale Kernziele für 2020	Liste der Maßnahmen	Beschreibung der direkten Zielrelevanz
Nationales Ziel für 2020: Beschäftigung [...]		
Nationales Ziel für 2020: FuE [...]		
Ziel für die Verringerung der Treibhausgasemissionen [...]		
Ziel für die erneuerbaren Energien [...]		
Nationales Energieeffizienzziel [...]		
Nationales Ziel für die Schulabbrecherquote [...]		
Nationales Ziel für die Hochschulbildung [...]		
Nationales Armutsziel [...]		

7. Abweichungen vom aktuellen Stabilitätsprogramm

Tabelle 7: Abweichungen vom aktuellen Stabilitätsprogramm

	ESVG-Code	Jahr $t-1$	Jahr t	Jahr $t+1$
		% des BIP	% des BIP	% des BIP
Ziel für den gesamtstaatlichen Finanzierungssaldo (+/-)	B.9			
Stabilitätsprogramm				
Übersicht über die Haushaltsplanung				
Differenz				
Prognose des gesamtstaatlichen Finanzierungssaldos bei unveränderter Politik	B.9			
Stabilitätsprogramm				
Übersicht über die Haushaltsplanung				
Differenz¹				

¹Eine Differenz kann sich sowohl aus Abweichungen aufgrund eines veränderten makroökonomischen Szenarios als auch aus Abweichungen aufgrund der Auswirkungen politischer Maßnahmen, die nach Vorlage des Stabilitätsprogramms, aber vor der Vorlage des HPÜ ergriffen wurden, ergeben. Bestimmte Differenzen sind zu erwarten, weil das Szenario einer unveränderten Politik für die Zwecke dieses Verhaltenskodex anders definiert wird als in Bezug auf das Stabilitätsprogramm.

8. Verteilungswirkung der wichtigsten ausgaben- und einnahmenseitigen Maßnahmen

Gemäß Artikel 6 Absatz 3 Buchstabe d der Verordnung 473/2013 sollen die Mitgliedstaaten qualitative Angaben und quantitative Schätzungen der Verteilungseffekte haushaltspolitischer Maßnahmen, soweit möglich, in einer sinnvoll auf die spezifischen Maßnahmen und den analytischen Rahmen des betreffenden Mitgliedstaats abgestimmten Form liefern.

Die Quantifizierung der Verteilungswirkung von Haushaltsmaßnahmen ist keine leichte Aufgabe, weshalb dieser Anhang keine standardisierte Tabelle zu diesem Aspekt der HPÜ enthält. Quantitative Schätzungen der Verteilungswirkung von Haushaltsmaßnahmen können anhand der Veränderungen des Gini-Koeffizienten, des S80/S20-Indikators oder der Armutsraten, die aufgrund dieser Maßnahmen erwartet werden, vorgenommen werden. Diese Methodik ist eine von mehreren Möglichkeiten.

Anhang der HPÜ: Methodik, ökonomische Modelle und Annahmen für die Angaben der HPÜ

Tabelle 8: Methodische Aspekte

Schätzmethode	Relevante Phase des Haushaltsverfahrens ¹	Relevante Merkmale der verwendeten Modelle/Techniken	Annahmen
Instrument Nr. 1			
Instrument Nr. 2			
...			

1/ Modelle können verwendet werden

- bei der Erstellung makroökonomischer Prognosen
- bei der Schätzung der Ausgaben und Einnahmen unter der Annahme einer unveränderten Politik
- bei der Schätzung der Verteilungswirkung der wichtigsten ausgaben- und einnahmenseitige Maßnahmen
- bei der Quantifizierung der zur Aufnahme in den Haushaltsentwurf vorgesehenen ausgaben- und einnahmenseitige Maßnahmen
- bei der Ermittlung des Zusammenhangs zwischen in die HPÜ aufgenommenen Reformen und den Zielen der Strategie der Union für Wachstum und Beschäftigung und der länderspezifischen Empfehlungen